

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 97 (2010)

Rubrik: Finanzen und Personal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzen und Personal

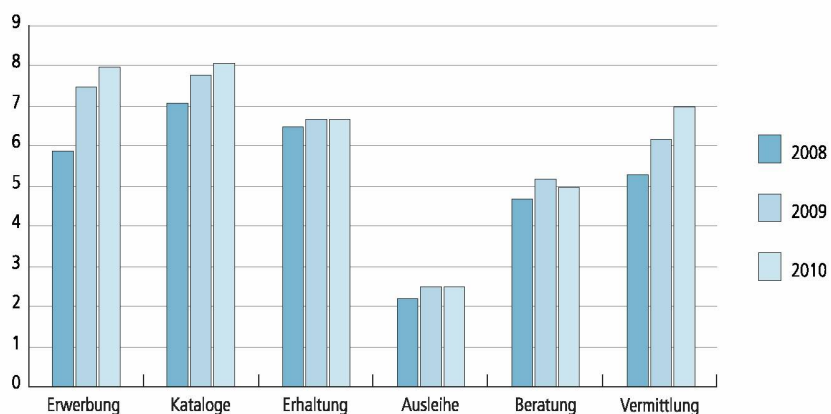
Finanzrechnung 2009/2010

Mio. CHF	Rechnung 2009	Voranschlag 2010	Rechnung 2010	Abweichung RE10-VA10
Personalausgaben	16,7	17,1	17,3	0,2
Sachausgaben	19,2	21,2	20,0	-1,2
Funktionsaufwand	35,9	38,3	37,3	-1,0
Funktionsertrag	0,6	0,3	0,5	0,2
Finanzierungsbedarf (Bundesmittel)	35,3	38,0	36,8	-1,2
Finanzierungsgrad	2%	1%	1%	
Subventionen an Schweizer Nationalphonothek	1,6	1,6	1,6	0,0

Gegenüber 2009 nahm der Aufwand im Berichtsjahr um 1,4 Millionen Franken zu, er lag aber um 1 Million Franken unter dem Voranschlag. Grund für den Mehraufwand ist hauptsächlich die Verrechnung höherer Kosten durch das Bundesamt für Bauten und Logistik (0,7 Millionen Franken) sowie der Anstieg der Arbeitgeberbeiträge für die Sozialversicherungen (0,5 Millionen Franken). Der Minderaufwand gegenüber dem Budget ist, wie schon im Vorjahr, darauf zurückzuführen, dass wegen Kapazitätsengpässen externer Dienstleister gewisse Projekte Verzögerungen erfahren haben. Vom nicht verwendeten Betrag konnten deshalb 0,85 Millionen Franken den zweckgebundenen Reserven zugewiesen werden.

Finanzierungsbedarf nach Produkten 2008–2010

in Mio. CHF	2008	2009	2010	Abweichung 2009/2010
Erwerbung	5,9	7,5	8,0	7%
Kataloge	7,1	7,8	8,1	4%
Erhaltung	6,5	6,7	6,7	0%
Ausleihe	2,2	2,5	2,5	0%
Beratung	4,7	5,2	5,0	-4%
Vermittlung	5,3	6,2	7,0	13%
	31,7	35,9	37,3	



Wie schon im Vorjahr zeigt sich ein markantes Wachstum der Ausgaben für die Produkte «Erwerbung» (+7%) und «Vermittlung» (+13%). Dieses ist Ausdruck des Ausbaus der elektronischen Sammlungen und Dienstleistungen. Dem Produkt «Erwerbung» ist die Übernahme der digital entstandenen Publikationen zugeordnet. Über das Produkt «Vermittlung» werden die meisten Teilprojekte von «ServicePlus» (vgl. Seite 14) verbucht, so die Digitalisierung analoger Publikationen, die Retrokonvertierung und Digitalisierung der *Bibliographie der Schweizergeschichte* und die Anreicherung der Katalogdaten.

Nicht in einer Steigerung der Ausgaben niedergeschlagen hat sich die Umgestaltung der Publikumsräume (Produkt «Beratung»). Diese wurde weitgehend vom Bundesamt für Bauten und Logistik finanziert.

Arbeitsstunden 2008–2010

Stunden	Produktion und Weiterentwicklung	Vorleistungen	Total	Anteile	
				Produktion und Weiterentwicklung	Vorleistungen
2008	153'400	72'968	226'368	68%	32%
2009	154'238	78'059	232'297	66%	34%
2010	165'046	70'357	235'403	70%	30%

Das Total der geleisteten Arbeitsstunden stieg zwischen 2008 und 2010 um knapp 4%. Über die letzten drei Jahre gesehen, war die Zunahme allein auf die direkt produktiven Arbeitsstunden zurückzuführen. Diese wuchsen um fast 8%. Einen leichten Rückgang verzeichneten dagegen die Vorleistungen (Führungsaufgaben, Aus- und Weiterbildung, Informationstechnologien, Marketing und Kommunikation).

